



Ein Standort schreibt Industriegeschichte

BAUFELDFREIMACHUNG ZEISS-HIGHTECH-STANDORT JENA

Standorthistorie

1846

Carl Zeiss gründet in Jena eine Werkstatt für Feinmechanik und Optik

1884

Otto Schott (3), Ernst Abbe (2), Carl (1) und Roderich Zeiss gründen in Jena das Glastechnische Laboratorium Schott & Genossen
später: Jenaer Glaswerk Schott & Gen.

1889

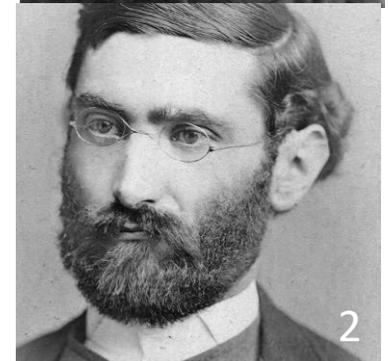
Ernst Abbe gründet die Carl-Zeiss-Stiftung.

1891 / 1919

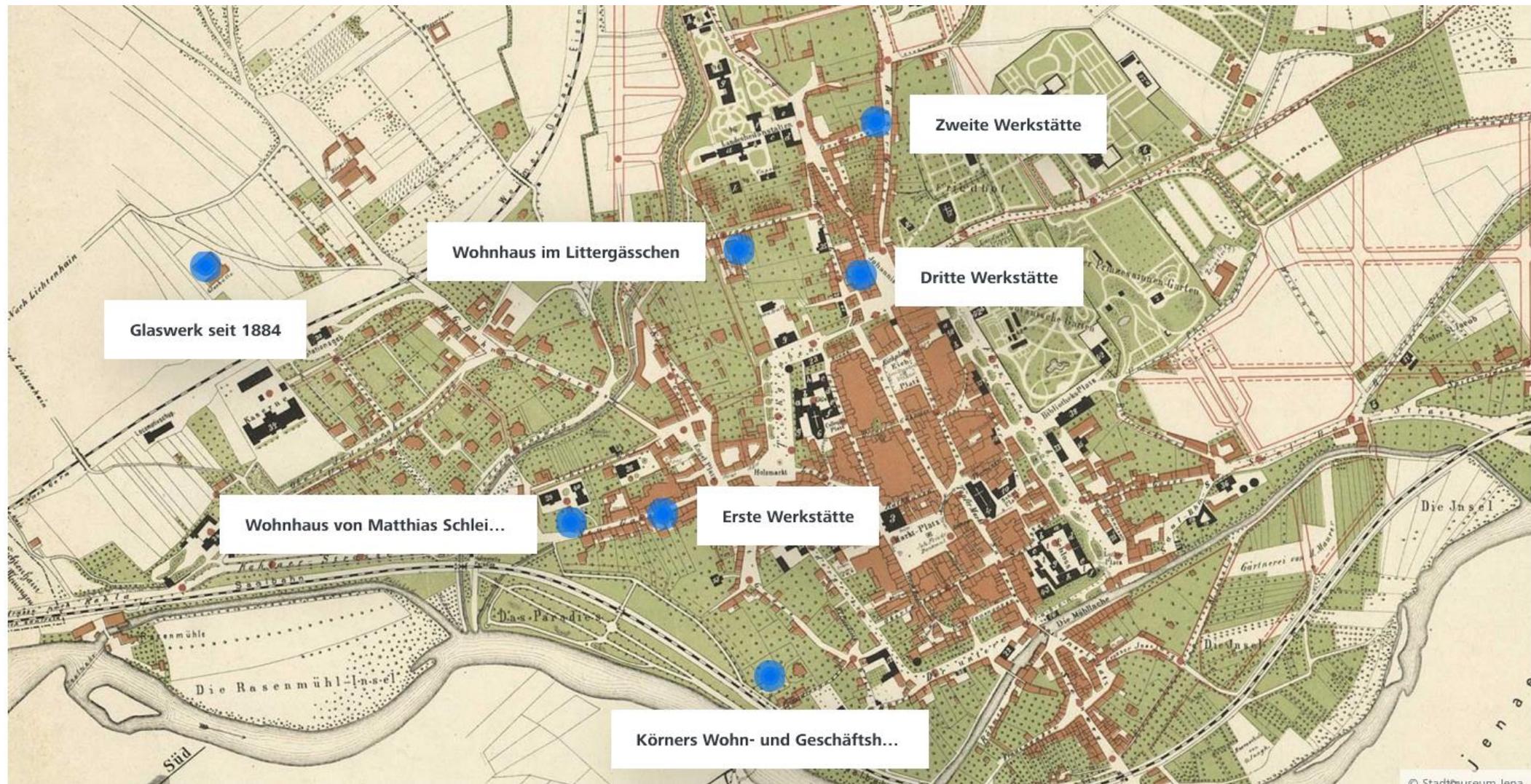
Das Jenaer Glaswerk wird Stiftungsunternehmen.
Alleinige Eigentümerin ist die Carl-Zeiss-Stiftung.

1900

Das Glaswerk erzielt bereits die Hälfte des Umsatzes im Export.



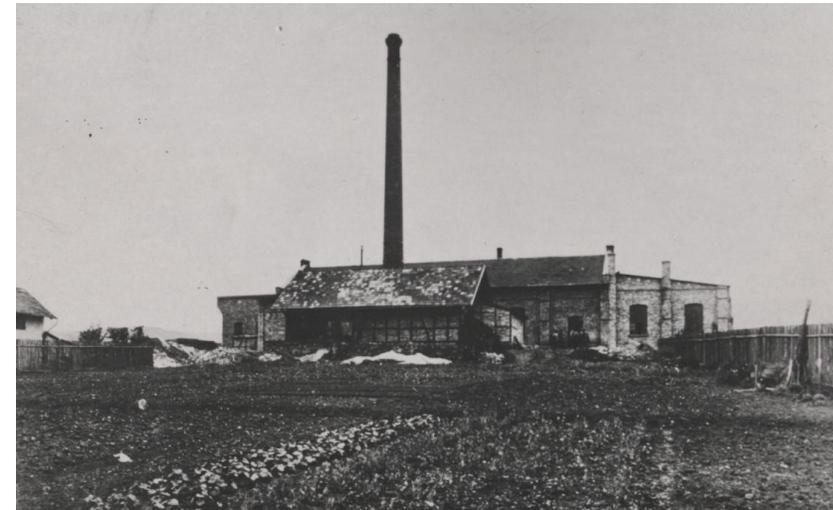
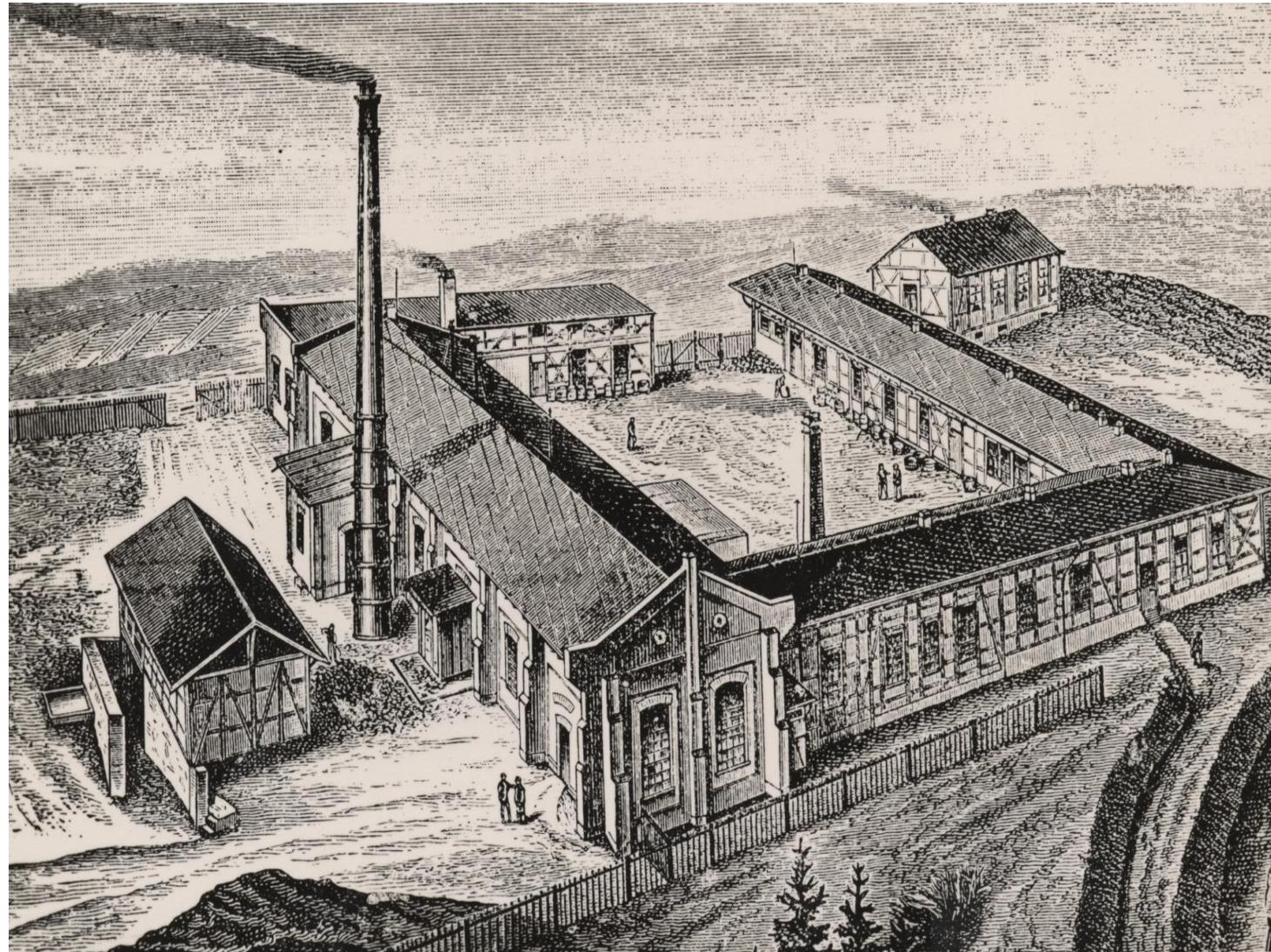
Stationen in Jena - Vernetzung



Quelle: <https://www.zeiss.de/corporate/ueber-zeiss/vergangenheit/geschichte/carl-zeiss.html>, gespeichert 17.05.2023



1884 – Gründung Glastechnisches Laboratorium



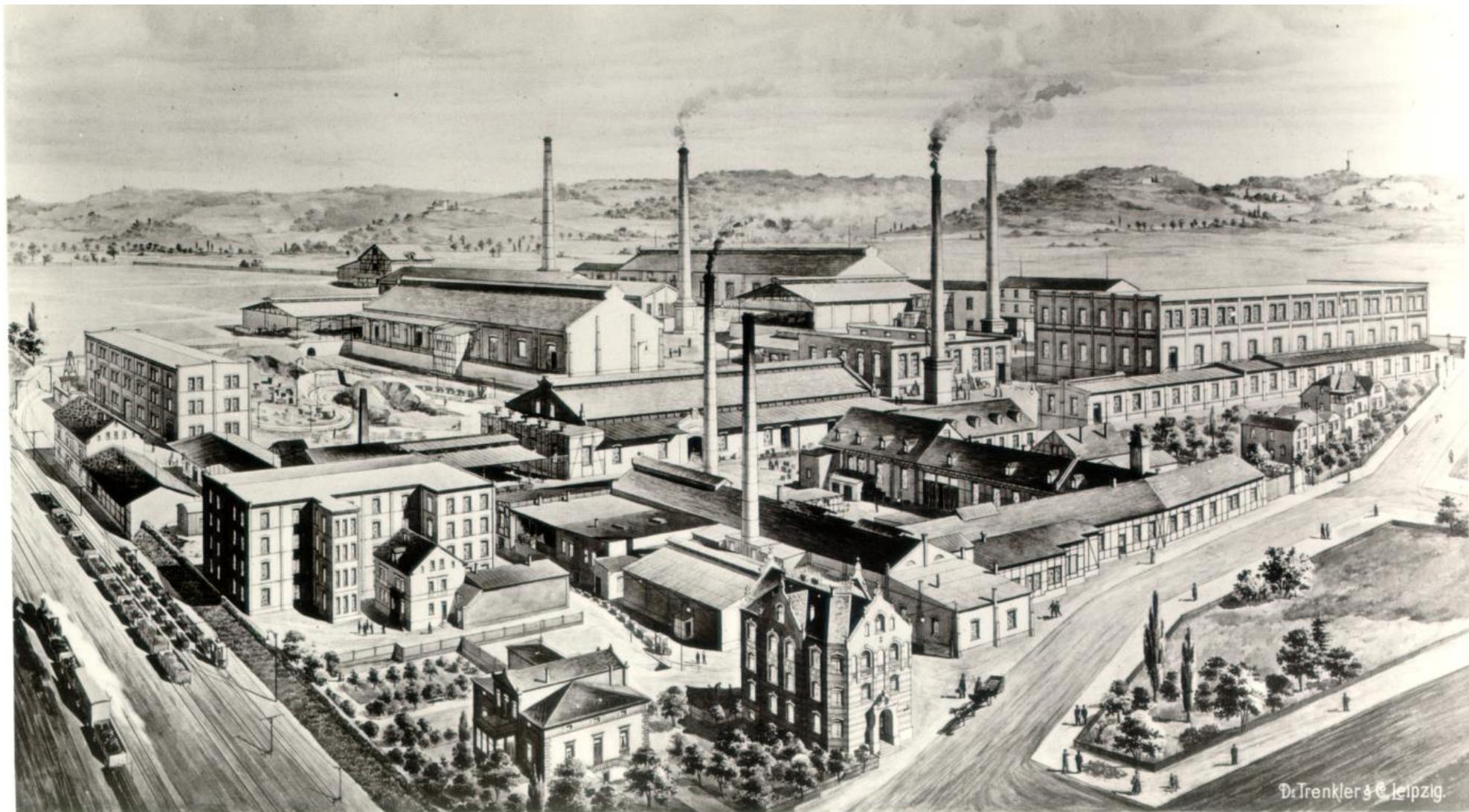
Baugeschichte



Quelle: Kristin Tettenborn (2002): SCHOTT JENAer GLAS GmbH, Das Werk aus Sicht der Baugeschichte - 1884 bis 2002.- Bauhaus-Universität Weimar.

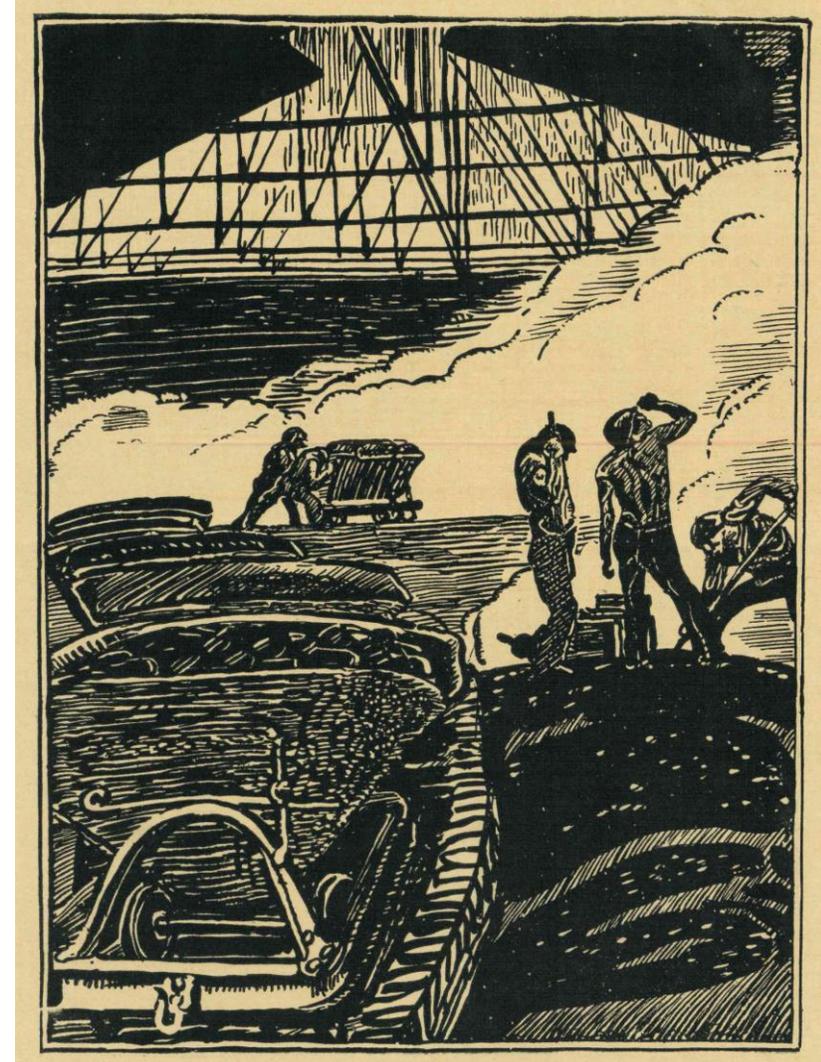
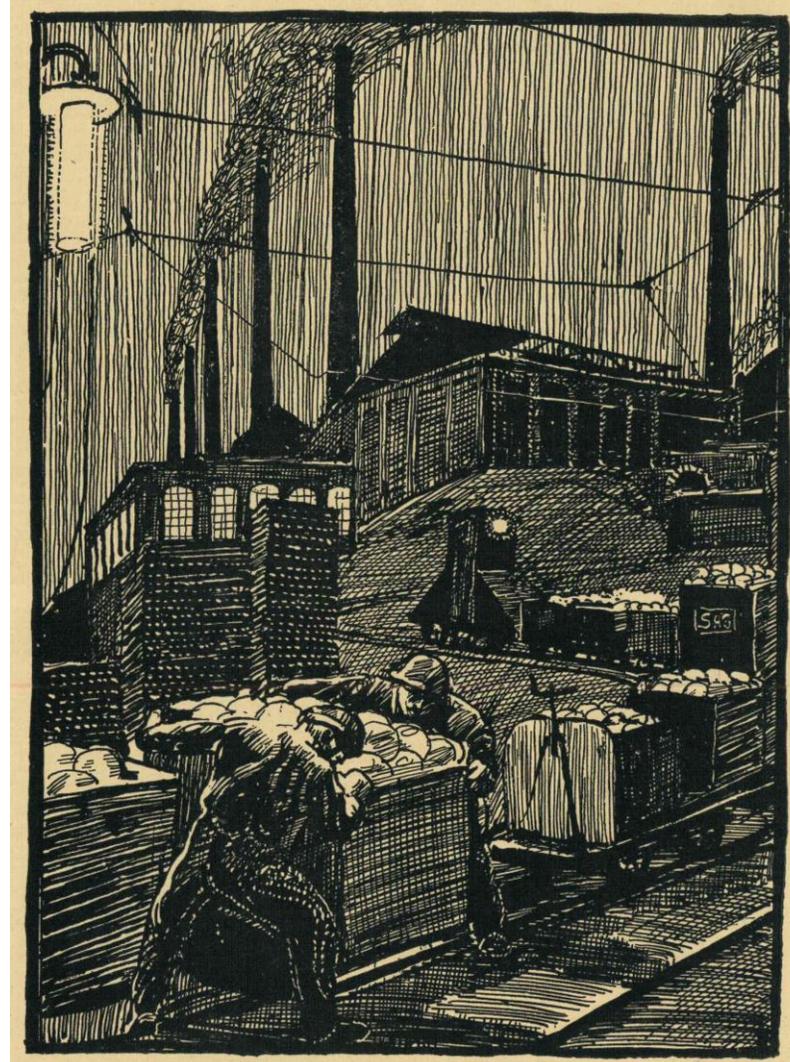
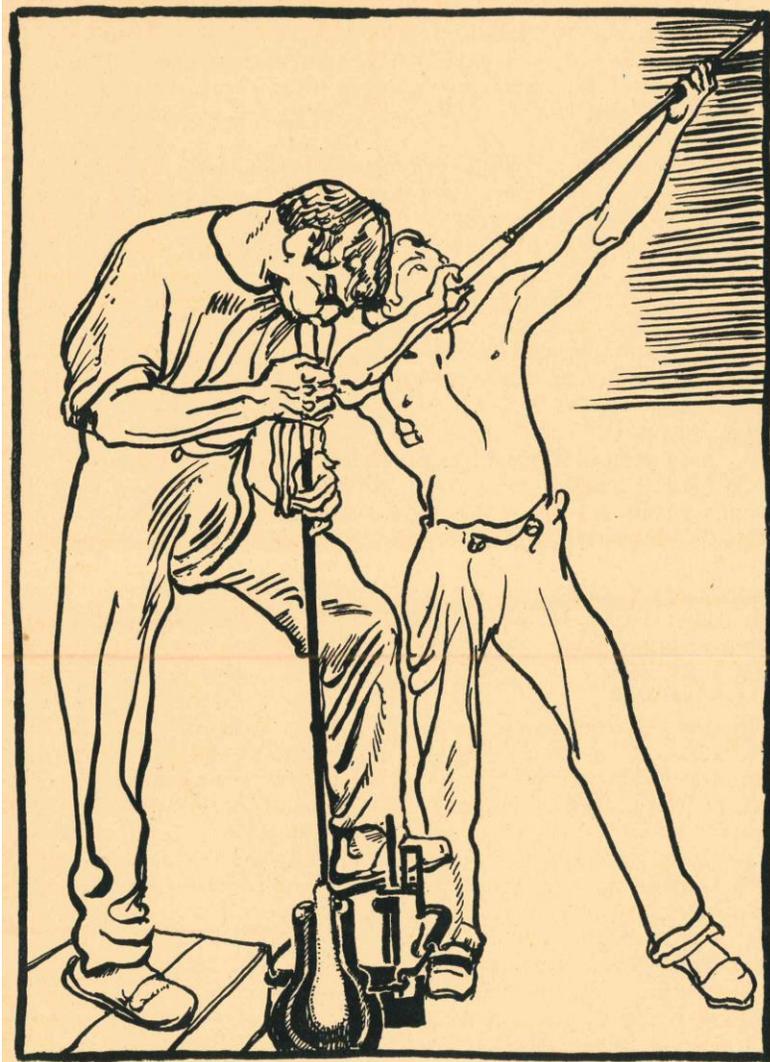


1900 – die erste Gebäudegeneration



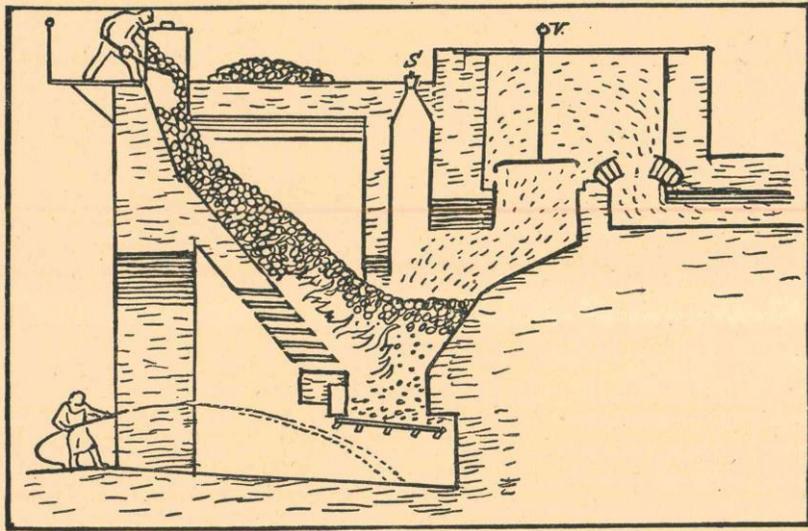
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Energie 1909 – Schwelgaserzeugung aus Kohle

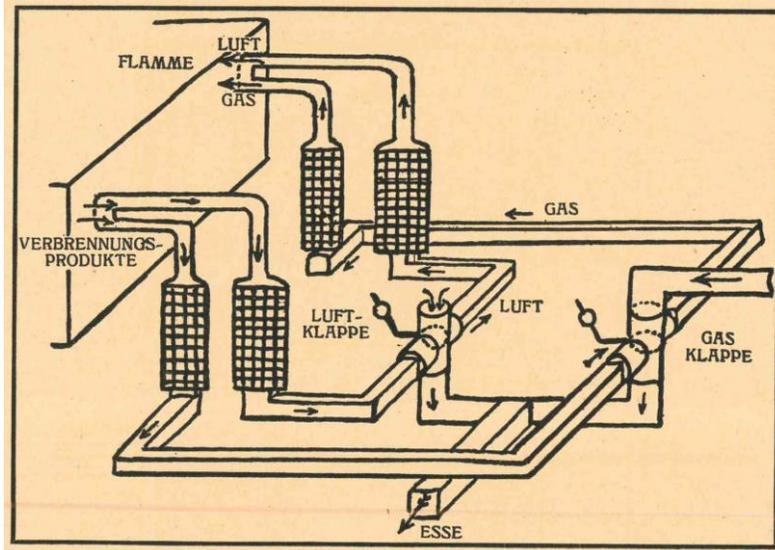


Eberhardt Zschimmer mit Tafeln und Zeichnungen von **Erich Kuithan** (1909): Die Glasindustrie in Jena.- Volksbuchhandlung G.M.B.H. Jena

Gaserzeugungsanlagen



Gaserzeugungsanlagen II



12.06.2020



16.06.2020



16.06.2020



19.02.2021



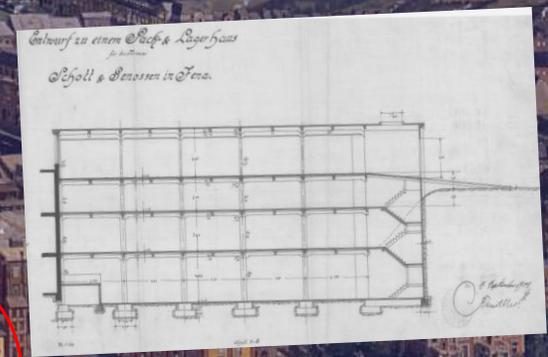
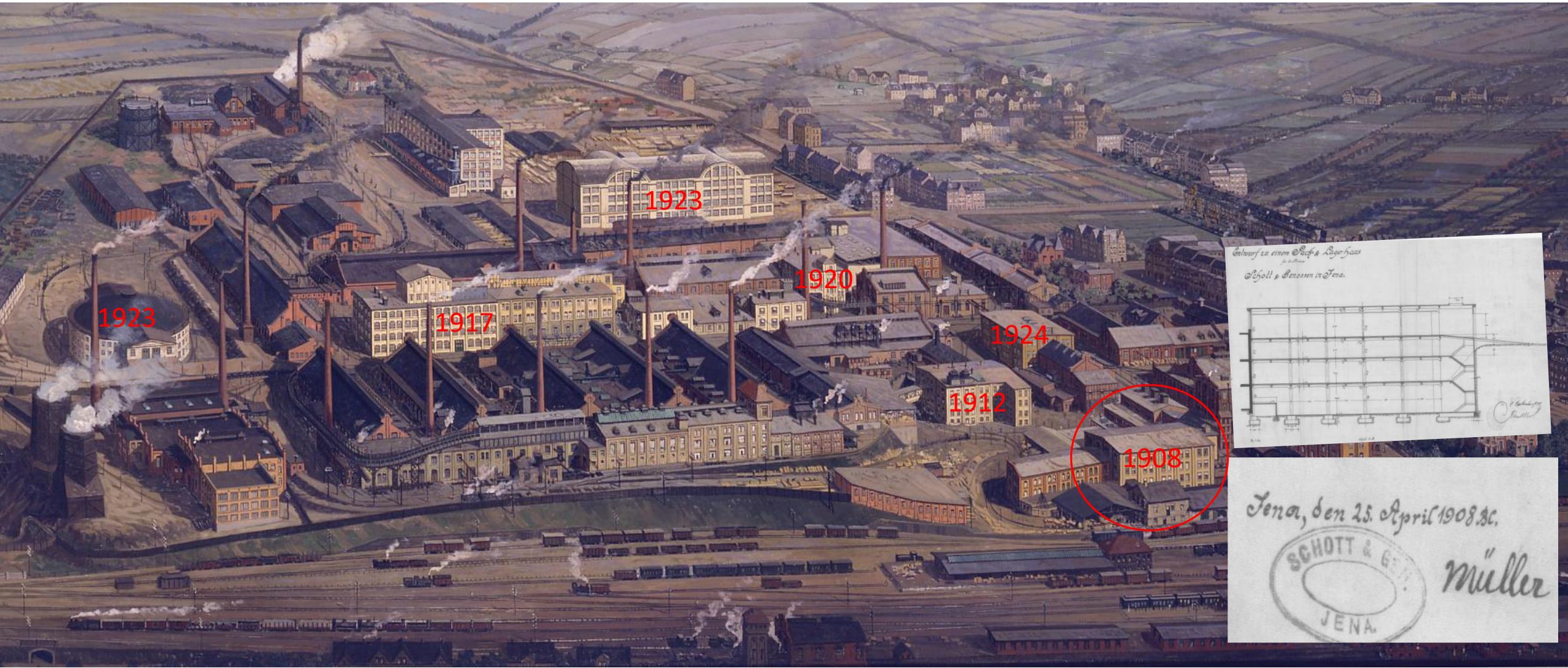
16.03.2020



tiefreichende Kontaminationen



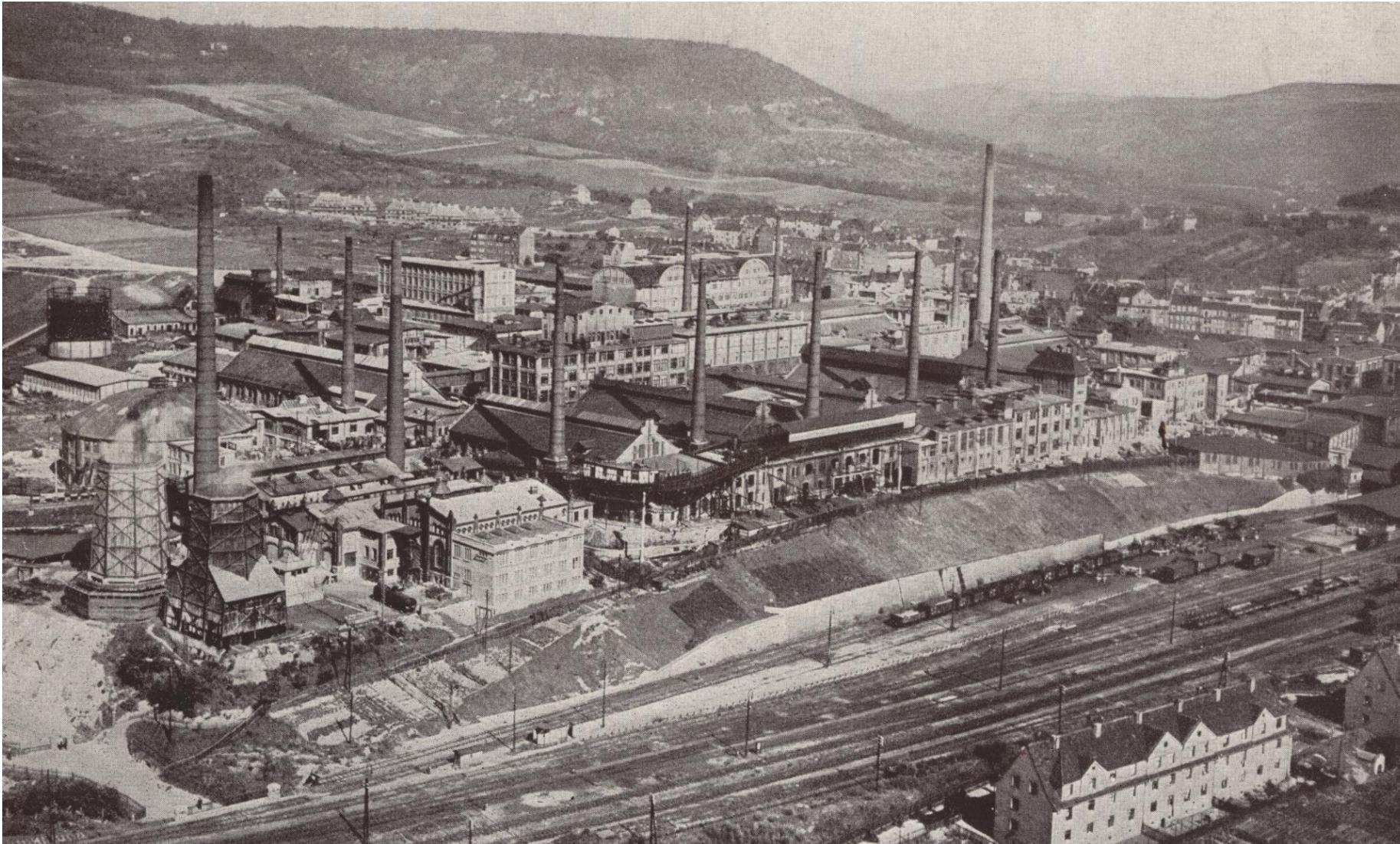
1925 – Expansion nach Süden



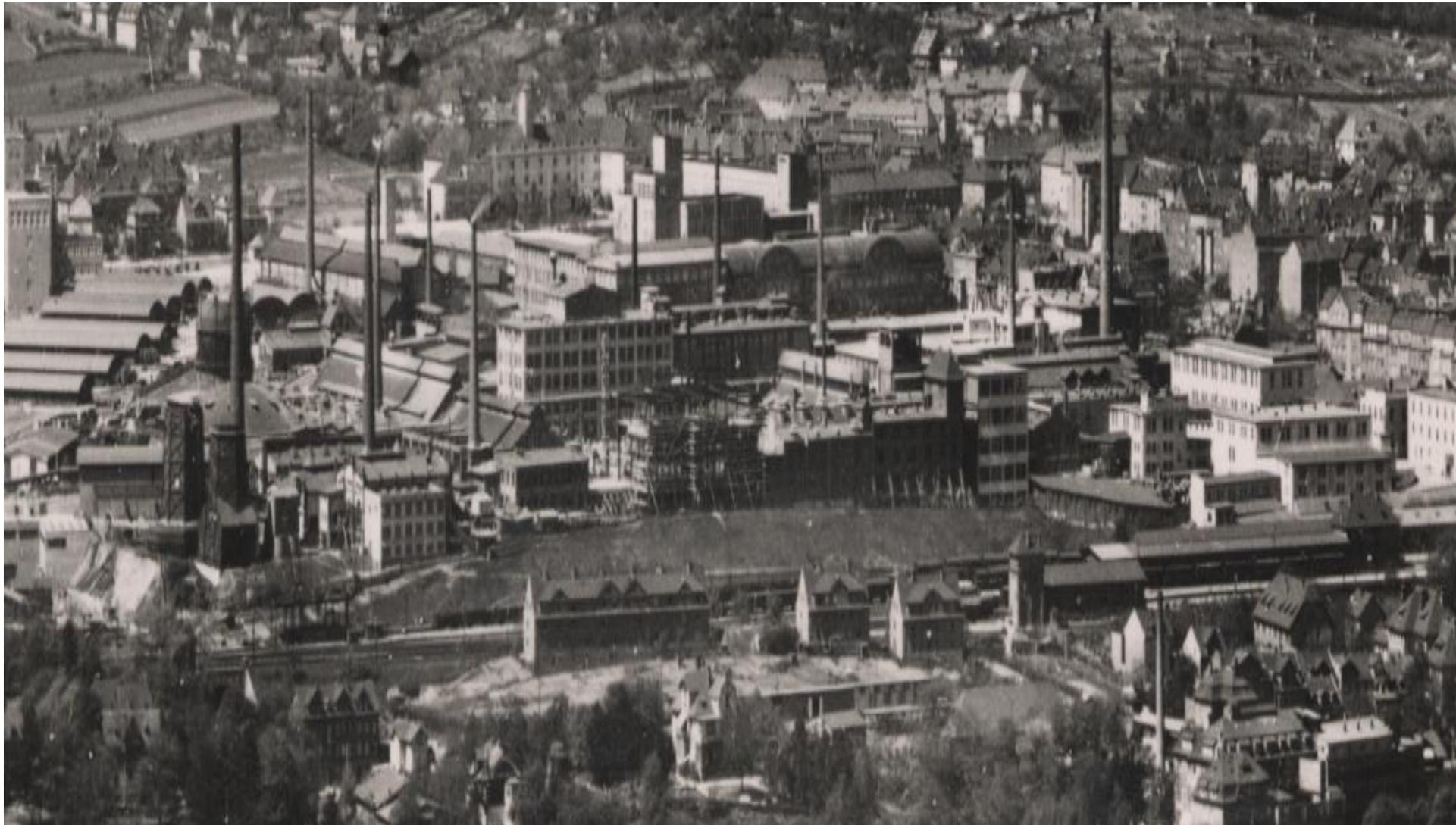
Bauen mit Beton und (etwas) Stahl 1917



1934 – vor dem großem Umbau



1934 bis 1942 – Umbau der Optik



Standorthistorie II

1945

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nehmen amerikanische Truppen die Geschäftsleitung und ausgewählte Spezialisten aus Jena mit in den Westen Deutschlands (4).



1948

Enteignung des Stammwerkes in Jena und Umwandlung in einen volkseigenen Betrieb (VEB).

1952

Neuaufbau des Stiftungsunternehmens in Mainz unter der Leitung von Erich Schott (5), dem Sohn des Firmengründers. Mainz wird Sitz des Hauptwerks von SCHOTT.



1991 / 1995

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands übernimmt SCHOTT Mainz die Geschäftsanteile des alten Stammwerkes in Jena. Das Werk wird saniert, restrukturiert und in die SCHOTT Gruppe integriert.



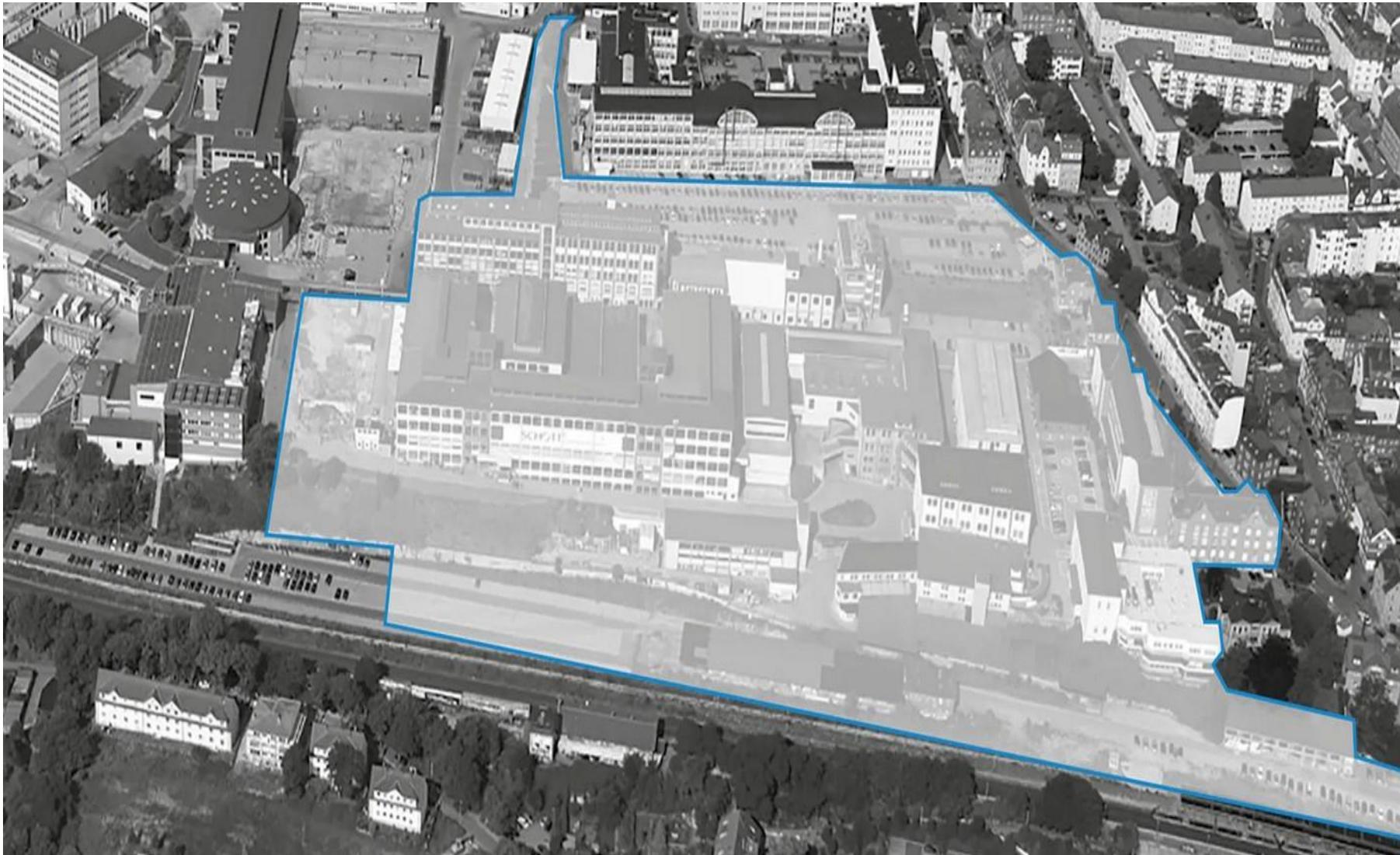
1982 – zweite und dritte Gebäudegeneration



2000 – zweite und dritte Gebäudegeneration



2018 - ZEISS übernimmt 80.000 m² von SCHOTT



2018 – 4. Gebäudegeneration Entwurf HTSJ



Werksstraße (1957) = Achse AA HTSJ (2023)

